

1907

Zeitfragen

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,
V., Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Geiterten Blätter“.
Budapest,
VII., Fasor 1.

**Inserations-
Gebühr**

für die
spaltige Kompa-
rettle-Zelle für das
Inland **24** Heller,
Ausland **25** Pf

Beilage der Geiterten Blätter.

Nr. 48.

Budapest, den 30. November 1901.

VIII. Jahrgang.

Gratis-Milch.

Seit Eröffnung des Lokales in der Isabellagasse 42, wo die Vertheilung von Gratis-Milch an arme hilfsbedürftige Kinder zweimal täglich stattfindet, strömen Tausende von Kindern dahin, welche die Wohlthat dieser Institution in Anspruch nehmen. Aber auch den vornehmsten Kreisen angehörige Gäste besichtigen alltäglich diese Gratis-Milchvertheilung, die einen herz-erhebenden Anblick gewährt. Die Spenden, welche das Publikum diesem Zwecke widmet, sind daher sehr wohl angebracht und wäre es zu wünschen, daß dieselben stets reichlicher einfließen, damit die Vertheilung von Milch an arme kranke Kinder, die nicht selber kommen können, wie dies beabsichtigt wird, auch ermöglicht werden kann. Uns selbst sind im Laufe der Woche zu diesem Zwecke zugekommen:

Von Herrn **Josef Löw** . . . 20 Kr.
" " **Sidor Müller** 2 "

Zusammen 22 Kr.,
welchen Betrag wir dem Orte seiner Bestimmung zuführen. Weitere Spenden nehmen wir dankend entgegen und werden wir dieselben hier quittiren.

Humanität.

Werkwürdig! In keinem einzigen der Schlagworte, die in unserer Zeit so häufig angewendet werden, wird der Mensch so irre, wie an demjenigen Worte, welches den Lichtstrahl deuten soll, der in finsterner Nacht leuchtet.

Man nennt das eben begonnene, beziehungsweise das zu Ende gegangene Jahrhundert das Jahrhundert der Humanität, und mit Recht. Wo gab es ein Jahrhundert, das sich rühmen könnte, für das allgemeine Menschenwohl so viel gethan zu haben, wie es in dem verflossenen neunzehnten Jahrhundert geschah. Fast scheint es, als ob von dieser Epoche angefangen, die Menschheit ihre wahre Bestimmung erkannt hätte und daß von da ab das wirklich vorhandene Ethische im Menschen zur Vollendung geziehen.

Es würde zu weit führen, wollten wir die Regungen, welche zu Anbeginn des verflossenen Jahrhunderts auf dem Gebiete der Humanität nachweisen und erörtern, wie sehr mit jedem Jahrzehnt die Humanitätsucht gestiegen. Welchem Geiste immer diese auffällige Erscheinung zu verdanken, Thatsache ist und bleibt es, daß die fortschreitende Entwicklung der humanitären Vertheiligung solche Dimensionen annahm, daß zum Schlusse des abgelaufenen neunzehnten Jahrhunderts die Humanität von Vielen, vielleicht sogar mit Recht, als ein betriebener Sport betrachtet, nicht mehr ernst genommen wurde, weil bekanntlich die Grenze genau eingehalten werden muß, bis zu welcher sich jede, selbst die edelste Bethätigung wagen darf.

Und es kann und darf nicht geleugnet werden, daß die Humanität, zumal in dem letzten Viertel des verflossenen Jahrhunderts derartiges Unkraut zeitigte, daß man stutzig geworden, erkaltete. Menschliche Güte, Klamm und Ordensucht, ja sogar gemeine geschäftliche Interessen wandten sich mit Erfolg an die, das menschliche edle Herz bewegende humanitäre Gesinnungen und das Resultat all dessen war, daß man Coles von Unedem nicht zu unterscheiden vermochte. Es sind kaum einige Jahre verflossen, seitdem ein gewisser Zug von Sprödigkeit und Indolenz durch die Menge zu ziehen begonnen, indem man Alles, was den Namen Humanität oder Wohlthutrug, mit mißtrauischen Augen begegnete. Und es wäre schließlich diese Erscheinung der Nebel größtes nicht gemein, hätte man nicht gleichzeitig auch jeden wahren Wohlthäter, jeden edel denkenden Menschen, jeden Philanthropen, als Einen betrachtet, dem es mehr auf Bekanntmachung seines Namens, wenn nicht gar noch schlimmer, als jüdischer reklammachender Geschäftsmann, der sein Profit suchen, sich dadurch der Menge aufdrängen oder bemerkbar machen will, erkannt. Leider hat die große Menge in manchen Fällen auch hierin Recht behalten, wenn auch bei der Ausübung wohlthätiger Werke derlei niemals vermieden werden

konnte. Nun aber hat auch in dieser Beziehung unser vorgeschrittenes Zeitalter Abhilfe geschaffen. Kein von jeglicher Reklammucht, frei von jedem Sonderinteresse, wirkt die Ausübung humanitärer Werke nicht nur auf Diejenigen, welche sie zu Gute kommen, sondern auch auf Diejenigen, welche sie unterstützen, tausendfach.

Im Vorjahre hat das Publikum eine Hilfsaktion für Nothleidende in der Vertheilung von Brod an Bedürftige, kennen gelernt, welche ihresgleichen in diesem Umfange und mit solch wirksamem Erfolge, am richtigen Plage bisher nicht gesehen. Kein Name wurde genannt, kein Schöpfer dieser Institution, kein Name Derjenigen, die sich der Ausführung der Sache zu Eigen machten, bis höchstens die Veröffentlichung der Namen Derjenigen, denen man behufs Rechnungslegung ihrer Spenden quittiren mußte.

Eine noch weit großartigere Schöpfung, die in unserem Vaterlande bisher einzig dasteht, und die ebenfalls von nicht genannt sein wollenden Wohlthätern der Menschheit ins Leben gerufen wurde, ist die der „Gratis-Milchvertheilung an arme Kinder.“

Lieber Leser! Hast Du schon einmal im Leben Hunderte und Tausende arme, hungerige Kinder gesehen, die nach Brod schreien, Kinder im zartesten Alter, Kinder, die als Nahrung höchstens eine verschmierte Krume Brod und nicht einmal klares Wasser erhalten? Hast Du schon einmal den Anblick einiger hundert ausgehungert Frauen-gestalten genossen, die im Arme blasse, halbtote Kindergestalten tragen, von denen kaum etwas Anderes auffällt, als die unschuldigen Kinderaugen, in denen der Tod lauend sitzt? Und bist Du schließlich an der Schaar größerer Nangen vorbeigeschritten, im Alter von 5-6-7 und 8 Jahren, deren zerklüftene, fadenförmige Nöckchen, wenn sie überhaupt solche haben, den Duft der Kellerluft in sich tragen und die selber gierig nach dem Bröckchen und dem bißchen Milch auslugen, das ihnen die Mildthätigkeit fühlenden Herzens reicht?

Und wenn Du niemals derlei gesehen,

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

und wenn Du durch die Härte des Lebens bereits selber etwas abgehärtet, diese Räume betrittst, wo die Humanität so sehr ihres Dienstes waltet, wahrlich, es müßte Dich rühren und der Anblick all dessen, was Du dort zu sehen bekämeßt, würde Dein Herz, wenn noch so verhärtet, erweichen.

Und das ist der Triumph, den die Humanität dieses Jahrhunderts, des beginnenden, feiert. Jawohl, beim Kinde habt Ihr anzufangen, Ihr Alle, die Ihr es Euch zur ehrlichen Aufgabe macht, die Humanität zu pflanzen und human zu walten. Und unerkannt und ungenannt, wie Ihr es thut, Ihr Wackern, muß es auch in der Folge geschehen, soll das zwanzigste Jahrhundert dasjenige der echten, wahren Humanität sein. A. Hatsek.

Theater, Kunst und Literatur.

Aus dem Nationaltheater. Die nächste Novität des Nationaltheaters wird ein neues Werk des erfolgreichen Géza Gárdonyi sein. Ein „Karác-onyi álom“ (Weihnachtstraum) betitelttes Hirtenpiel, aus einem Vorspiel und drei Akten bestehend, im Genre der uralten ungarischen Mysterienspiele gedacht. In dem Werke treten ungarische Bauern auf und von diesen dargestellt erscheinen im Rahmen der Handlung die Gestalten der Weihnacht zu Betlehem, die drei Könige, die Hirten und so weiter, wie sie in der Phantasie des ungarischen Volkes leben. Das Werk ist zum großen Theile in Versen geschrieben; eine Begleitmusik hat Béla Szabados komponirt. Die technische Leitung, mit Eugen Kéméndy an der Spitze, sorgt für eine glänzende Ausstattung der Novität. Fast sämtliche Künstler des Nationaltheaters werden in dem Stücke beschäftigt sein, dessen Premiere definitiv auf den 13. Dezember anberaumt wurde.

Das Magyar Színház hat die Premiere der nächsten Operetten-Novität „Morodora“ von Leslie Stuart auf Mittwoch, 4. Dezember, anberaumt. Der Text wurde von Desider Bálint und Adolf Méréi für die ungarische Bühne bearbeitet. Die Besetzung der Hauptrollen wird die folgende sein: Lady Holbrook — Fr. Fedák; Dolores — Fr. Ledófsky; Angela — Fr. Turhányi; Valleda — Fr. Dóry; Lord Tweedlepunch — Herr Sziláyi; Gilfain — Herr Szilágyi; Donegal — Herr Máthonyi; Abbot — Herr Viktor Dalnok; Leandra — Herr Palásthy.

Verpachtung des Volkstheaters. Die Volkstheater-Kommission hat den öffentlichen Konkurs für die Verpachtung des Volkstheaters vom 1. Oktober 1902 auf die Dauer von fünf Jahren ausgeschrieben. Die Offertbedingungen haben wir bereits mitgetheilt.

Volkswirtschaft.

Deckung des Armeebedarfes durch landwirthschaftliche Urproduzenten. Aus Wien

wird berichtet: Das Ackerbauministerium veranstaltete in den letzten zwei Tagen eine Konferenz, deren Zweck es war, festzustellen, inwiefern es möglich wäre, die Bedürfnisse der Armee durch, direkt von den landwirthschaftlichen Urproduzenten herrührende Lieferungen zu decken. An der Konferenz nahmen zahlreiche Vertreter der Landes-Kulturkorporationen und Zentralvereinigungen von landwirthschaftlichen Genossenschaften theil.

Der Ackerbauminister eröffnete die Berathung, worauf der Vertreter des Kriegsministeriums das von diesem Ministerium unterbreitete Exposé erläuterte. Nachdem Ministerialrath Dr. Ertl die Tagesordnung durch einige seitens des Ackerbauministeriums befürwortete Vorschläge ergänzte und Sekretär Posselt die einzelnen Forderungen und Klagen der Landwirtschaft, sowie der Lagerhaus-Genossenschaften auf Grund der gesammelten Erfahrungen vorgebracht hatte, ergriff der Obmann der Zentralvereinigung der böhmischen landwirthschaftlichen Genossenschaften das Wort, um an die Regierung den Appell zu richten, sie möge die untergeordneten politischen Behörden und Heeresanstalten anweisen, daß sie die in Rede stehende Aktion wohlwollend unterstützen. Die Anträge, welche den Gegenstand eingehender Berathungen bildeten, lauten: 1. In Gegenden, wo Lagerhäuser bestehen, wende sich die Heeresverwaltung nach der Erntezeit an diese mit der Anfrage, wie viel und welche Sorten Getreide sie für das Aerar liefern könnten, wobei zugleich das Quantum angegeben werden soll, das in diesem oder jenem Monat zu liefern wäre. In Gegenden, wo noch kein Lagerhaus existirt, wende sich die Heeresverwaltung an die landwirthschaftlichen Zentralkorporationen, insbesondere an die Zentralvereinigungen der Spar- und Verschufsvereine landwirthschaftlicher Genossenschaften, an die Landeskulturräthe, eventuell an größere Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften. Der direkte Einkauf bei einzelnen Produzenten sei dabei gänzlich auszuschließen.

2. Die Getreidepreise bestimmt die Heeresverwaltung nach Maßgabe der Lokalmarktpreise und unter den Usancebedingungen für einen jeden Einkaufsmonat.

3. Getreide ist den üblichen Bestimmungen gemäß entweder direkt in den Lagerhäusern in Empfang zu nehmen oder in den Militär-Verpflegungsmagazinen.

4. Wenn die Lieferungen seitens der Genossenschaften besorgt werden, so werden von diesen auch die Einhaltungsverträge garantirt. Das Ackerbauministerium wird in dieser Sache strittige Vorschläge ausarbeiten und sich hierüber mit dem Kriegsministerium auseinandersetzen, worauf erst das Projekt realisiert werden würde.

Lokalbahn Sorokjár-Bugyi. Am 25. d. fand unter Vorsitz des Ministerialrathes Ludwig Mándy im Handelsministerium die Konzessionsverhandlung über die Lokalbahn Sorokjár-

jár-Bugyi statt. Dieselbe wird von der Sorokjárer Station der Budapest-Zimonyer Hauptlinie mit Berührung der Gemeinde Més-Kémedi in einer Länge von 22.88 Kilometern mit normaler Spurweite nach Bugyi geführt werden. Die effektiven Baukosten wurden mit 1,435,400 Kronen (per Kilometer 62,956) festgestellt, wovon 82,500 Kronen zur Umgestaltung und Erweiterung der Anschlußstation, 30,000 Kronen aber als Reserwefond verwendet werden, so daß die eigentlichen Baukosten per Kilometer 52,800 Kronen betragen. Zur Deckung der Kosten sollen 35 Prozent Stammaktien, 65 Prozent aber Prioritätsaktien zum Kurse von 78 Prozent ausgegeben werden. Die Bahn muß von der Ausfolgung der Konzessionsurkunde an binnen einem Jahr dem Verfehr übergeben werden. Die Linie durchzieht das sogenannte Klein-Fazszen, welches mit der Hauptstadt verbunden werden soll.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn A. M. in St. Wir danken verbindlich für das sehr hübsche Gedicht, das jedoch noch eine gründliche Durchsicht bedarf, um vollständig druckreif zu sein. Vielleicht unterziehen Sie sich dieser Mühe, oder senden uns etwas Anderes.

Herrn B. K. in H. Die Quantität macht es niemals aus, dagegen die Qualität. Unser Blatt kann nur gut Geschriebenes verwenden, zumal wir uns die Aufgabe stellen, in dieser Beziehung strenge Auswahl zu treffen.

Herrn B. S. in G. Möglich, daß Sie Recht haben, aber uns kann ein Vers, wie der folgende, keinen Respekt von Ihrem Talente abringen.

Winterlust.

Der Winter ist sehr nah
Was glaubt Ihr thu ich da —
Ich spiele,
Und wie ich es thu
So thust ja auch es Du
Und Viele.
Und wenn das Spiel zu End,
Zum Kukuk, sapparment,
Ich trinke,
Dann wenn ich mich erheb'
Ich weiß nicht ob ich leb'
Ich hinf.

Sehr gefährlich das, wenn der Dichter nicht einmal weiß, ob — er lebt.

Fräulein M. P. in Budapest. Ihr Gedichtchen „Gratis Kindermilch“ klappt nicht ganz gut, nachdem der Inhalt ganz etwas Anderes besagt, als der Titel.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswerthes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopfschmerzen und macht jedes Haar schwer, lang und seideweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaorin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Da Lovaorin ein rein pflanzliches Product ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder hässlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Gesundes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gesunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene stets Erkältungen unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu erlösen. Wer künnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Attesten, welche wir von Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Turner, Präsident des Fairmount College, Sulphur, Ky., U. S. A., sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugewachener Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Bandes hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der Kahlkopf vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Haare auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Resultate zu fürchten.“

Frau M. Walker, 18 Haven St., Greenwich, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“
 Frau S. R. Everett, 304-306, Turbed, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Haardon oben übrig. Jetzt wächst es wieder prachtvoll an den entblößten Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr G. Bunce, 32 Midwayton St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst unangenehm überrascht, zu constatieren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauche von Lovaorin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-Erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaorin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entseht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich fast ganz ledlos ist, werden besonders von den erkrankenden Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Kindern herrliche Locken verleiht.

Preis einer großen Flasche Lovaorin, mehrere Monate ausreichend, 5 K. 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Rücknahme oder vorherige Geld-einsendung durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



Für Bruch-Leidende!

Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so dass der Bruchleidende jeder Belästigung entzogen ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle unfehlbar berührt. Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unverwundlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche geliefert. Das pneumatische Bruchband ist vom Prof. Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhaus und von vielen hervorragenden Aerzten als „vollkommen und zweckentsprechend“ warm empfohlen.

Herr Dr. Max Weiss, emerit. Secundararzt, I. Classe des Wiener k. k. Allgemeinen Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äusserst einstufig, vollkommen zweckentsprechend und kann bei Tag und Nacht getragen werden.“

Preis: Einseitig K. 14.—, Doppelseitig K. 20.—, Nabelbruchband K. 20.—

Ich stopfe nicht mehr!

seitdem ich den vielfach prämiirten vom Berliner Lette-Verein empfohlenen

Webe-Apparat „The Magic Weaver“

besitze! Es ist eine Spielerei, mittels dieses Apparates schadhafte Strümpfe, Wollsaaten, Tischtücher, Servietten, Leintücher und alle erdenklichen Webwaren mit einer Kunstfertigkeit und Raschheit derart auszubessern, dass man die früher schadhafte Stellen kaum mehr findet.

Jedes Kind ist im Stande, mit dem Webe-Apparat sofort tadellos zu arbeiten.

Preis per Apparat nur 4 Kronen. Bei vorheriger Einsendung von K 4.40 franco, Nachnahme K 4.70.



Ueberraschend leicht und sofort kann Jedermann ohne jede Anstrengung jedes Musikstück auf der

Symphonie-Trompete

blasen. Notenkenntnisse und Lehrer nicht erforderlich. Ton wunderbar. Ausstattung hoch-elegant und solideste Arbeit, ganz aus Messing. Die Symphonie-Trompete ist wirklich ein grossartiges Blasinstrument. Jedermann, ob jung, ob alt, ist davon entzückt.

Preis sammt Carton, Schule zum sofortigen Selbsterlernen und vielen Liedern mit 8 Doppel Ventilen K 9.—, mit 12 Doppel-Ventilen K 12.—



Fantaren-Trompete

aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Sineinungen ohne Anstrengung und ohne alle Mühsenentzichte.



Höchst originell! Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Vereine, Militärabtheilungen etc. In 1/4 Jahr über 1/2 Million verläuft. — Gegen Einsendung von K 1 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme K 1.50, 3 Stück K 2.50, 6 Stück K 4, 12 Stück K 7.

DENSOL

(gesetzlich geschützt) macht jedes Leder absolut wasserdicht, unbegrenzt haltbar und tadellos geschmeidig



Von vielen Militärbehörden geprüft und empfohlen.

Stiefel und Schuhe, sowohl Oberleder, wie Sohlen, die einmal damit eingerieben werden in verblüffender Weise sofort wasserdicht, tadellos geschmeidig und unbegrenzt haltbar. Das Leder kann, da das Öl sofort von demselben angesogen wird, fast unmittelbar nach dem Einreiben blitzblank gepulvert werden. Unentbehrlich für Pferde-Geschirre, Wagenverdecke u. alles Lederzeug. Zu haben in Flaschen à K 1.—, (Gegen Einsendung von K 1.20 franco). Nachnahme K 1.60. 3 Flaschen K 2.50, 6 Flaschen K 4.—, 12 Flaschen K 7.—



Autom. Massenfänger.

Für Ratten K 4.—, für Mäuse K 2.40. Fangen bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung und stellen sich von selbst. Schwabenfalle „Eclipse“, tausende Schwaben und Kussen in einer Nacht fangend, à K 2.40. Ueberall die besten Erfolge. Versandt gegen Nachnahme.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch: M. Feith, Wien, Mariahilferstrasse 38.

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1899 Kronen 1187,060.451.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am
31. Dezember 1899 „ 30,835.871.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
stehen der Gesellschaft 1848) „ 383,793.872.—
Während des Jahres 1899 wurden von der
Gesellschaft 5838 Polizzen über ein Kapital
von „ 56,097.103.—
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-
schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
lich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn und den Orient in
Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen grösseren
Städten.

Nur 5 Kronen kostet $4\frac{1}{2}$ Kilo allerfeinste,
beim Pressen beschädigte
Toilette-Seife, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt
gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch
M. FEITH, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur
16 Kron.



Allen Fachmännern, Offizieren, Kap-
tänen und Polizeibeamten, sowie
jedem, der eine gute Uhr braucht,
zur Nachricht, daß wir den Allein-Verkauf
der neuerfundnen Original-Gewerke
14 Karat. Electro-Gold-Plaque-
Klein-Uhren „System
Glashütte“ übernommen
haben. Diese Uhren besitzen
ein antimagnetisches
Präzisionswerk, sind ge-
nauzeit reguliert u. erprobt
u. leisten wir für jede Uhr
eine dreijährige schriftliche
Garantie. Die Gehäuse,
welche aus drei Deckeln mit
Sprungbedel (Savonette) be-
stehen, sind hochmodern,
prachtvoll ausgestattet und
aus dem neuerfundnen ab-
solut unveränderlichen,
amerikanischen Goldin-Metal hergestellt und außerdem noch mit
einer Platte 14 Karat. Goldes überzogen und besitzen daher das
Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst von Fachleuten
von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unter-
scheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-
Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000
Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer
Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen porto- und zollfrei.
In jeder Uhr ein Leder-Gutteral gratis. Hochelegante,
moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (auch
Ketteketten) à 3., 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurück genom-
men, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige
Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel I.
(Schweiz).

Bitte nach der Schweiz kosten 25 Heller. Posttaxen 10 Heller.
Korrespondenz in ungar. Sprache.

Interessante Frauenstudien

nach der Natur, kolorirt, Grösse 18x25.

10 Bilder Kr. 4, 25 Bilder Kr. 7, 50 Bilder Kr. 10.
Harembilder 3 Coll. Photographien à Kr. 6.—

HAMIL'S KUNSTANSTALT 4.
Hamburg I.



Vor Gebrauch von
Feolin.

Nach Gebrauch
von Feolin.

Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das
beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste
Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit
und Form durch Benützung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten
und frischesten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantieren, daß fernere Runzeln
und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimpern, Nasenröthe etc. nach
Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. — „Feolin“ ist das beste
Kopshaarreinigungs-, Kopfpflege- und Haarverhönerungsmittel, verhindert das
Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feolin“ ist auch das
natürlichste und beste Zahnpulvermittel. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt
bleibt jung und schön. Sie verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstat-
ten, wenn man mit „Feolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K.
1.—, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1
Stück 20 H., von 3 Stück anwärts 60 H., Nachnahme 60 H., mehr. Versandt durch das
General-Depôt von M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.

Kanariensänger.

Als bekannte Bezugsquelle I. Ranges für hervor-
ragende Exemplare sowie bester tiefertonreichsten Stämme
empfiehlt sich und leistet Garantie und alle Portokosten

€. Maschke, St. Andreasberg i Harz Deutschland.

J. Semler

Budapest, Tuchhandlung,
IV., Bécsi-utca és Deák-
Ferenc-utca sarok.

Kais. österr. u. kön. ung. Hoflieferant.
Empfiehlt die allerneuesten Herbst- und Winter-Kostüm-
Stoffe für Herren und Damen, ferner die elegantesten englischen
Herbst-Paletstoffe für „Raglantröcke“, grösste Auswahl echt
englischer Herren- und Damenplaids, ferner Livrées und Wagen-
tuche, ungarisches Erzeugniss.

Zähne u. Gebisse

auch auf
Raten

nach neuestem System, im zahntechnischen Atelier

RUDAS M.

Budapest, Szondygasse Nr. 22.